

## Rückert, Friedrich: 18. (1839)

- 1 Den Weg am Berg empor beschließt ein Gitterthor,  
2 Nur schwankend angelehnt; ein Bettler sitzt davor.
- 3 Er bettelt nicht, gelehnt auf seinen Bettlerstab,  
4 Der Betschnur Kügelchen betet er schweigend ab.
- 5 Er schaut nicht, sondern horcht, denn sein Gesicht ist blind,  
6 Ob sich ein Fußtritt naht, dann hebt er sich geschwind.
- 7 Dem Wanderer öffnet er die beigelehnte Pforte;  
8 Der Wanderer geht hindurch, und jener bleibt am Orte.
- 9 Doch gibst du ihm ein klein Almosen, sagt er drauf:  
10 So thue Gott dir einst das Paradiesthor auf!
- 11 Doch wenn du nichts ihm gibst, so sagt er nicht ein Wort,  
12 Und ohne Segen gehst du von dem Bettler fort.

(Textopus: 18.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12096>)